Ratsfraktion
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
☏ 02331-207 4338/4226

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Im Hause

Hagen, den 29. November 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

die Ratsfraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Ratssitzung am Donnerstag, 12. Dezember 2024, zu setzen:

Parksituation am Agaplesion Klinikum Hagen

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, einen aktuellen Sachstandsbericht über die bereits getroffenen sowie die geplanten Maßnahmen bezüglich des Parkens am Agaplesion Klinikum Hagen (AKH) zu geben.

Begründung: Das Agaplesion Klinikum Hagen wird in den kommenden Jahren um mehrere Abteilungen und 75 zusätzliche Intensivplätze erweitert, wofür der Träger insgesamt rund 100 Millionen Euro investieren will. Dieser Ausbau zu einem Maximalversorger bedeutet eine Zunahme der Patienten, Besucher und Mitarbeiter, was die ohnehin schon problematische Parksituation rund um das Krankenhaus noch einmal verschärfen wird.

Bezüglich der Parkplatzproblematik äußerte der AKH-Geschäftsführer gegenüber der lokalen Presse bereits vor zwei Jahren (WP vom 15. Dezember 2022), man sei mit der Stadt Hagen im Gespräch, was er in einem späteren Zeitungsartikel (WP vom 11. März 2024) bestätigte. In diesem Artikel führte der Geschäftsführer weiter aus: „Wir wissen, dass das nicht mehr nur eine Frage davon ist, wo Patienten und Besucher ihr Auto abstellen. Wir beschäftigen mehrheitlich auch Frauen. Und das zu unvorstellbaren Tages- und Nachtzeiten. Es geht beim kliniknahen Parken auch um das Sicherheitsgefühl. Und es ist eine verständliche Erwartungshaltung, dass wir da etwas tun.“

Laut Aussagen der Anwohner hat sich die Parksituation seit Bekanntgabe der Ausbaupläne im Dezember 2022 im Bereich der Christian-Rohlfs-, der Grün- und der Dömbergstraße sowie der umliegenden Straßen aber keineswegs verbessert, sondern deutlich verschlechtert. So drehten

Autofahrer auf der Suche nach Parkplätzen unablässig im Viertel ihre Runden, was zu einer deutlich höheren Lärmbelastung führe. Die Anwohner selbst fänden kaum noch einen Parkplatz, zumal Besucher und Mitarbeiter des Krankenhauses auch den Anliegern vorbehaltenen Bereich der Dömbergstraße regelmäßig befahren und zum verbotswidrigen Parken nutzen würden.

Da im Falle des weiteren Klinikausbaus mit einem noch größeren Verkehrsaufkommen gerechnet werden muss, wird die Verwaltung gebeten, darzustellen, welche Lösungen der Parkproblematik in den bisherigen Gesprächen mit den Verantwortlichen des Agaplesion Klinikums erörtert wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Arnusch
Sprecher der Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Die PARTEI
im Rat der Stadt Hagen